



Designed in Germany  
A-7142570 | 07 | 06.2025



AUTOMATISCHE EINGANGSSYSTEME



# Karusselltüren

DEU

**GGR**

**Bedienungsanleitung**

Originalbetriebsanleitung

Vorsprung mit System





*Kursiv geschriebene Kapitelüberschriften zeigen an, dass sich der Inhalt des entsprechenden Kapitels gegenüber der letzten Ausgabe geändert hat bzw. das Kapitel ergänzt wurde.*

*Kursiv geschriebene Texte in den Kapiteln zeigen an, dass sich der Text geändert hat bzw. ergänzt wurde.*

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Definitionen und Hinweise .....</b>	<b>6</b>
1.1 Erklärung der Symbole.....	6
1.2 Hinweise .....	7
<b>2. Türen in Flucht- und Rettungswegen .....</b>	<b>7</b>
<b>3. Sicherheitshinweise .....</b>	<b>8</b>
3.1 Einzuhaltende Vorschriften .....	8
3.2 Besondere Hinweise .....	8
3.3 Extreme Witterungsbedingungen .....	9
3.4 Quetsch- und Klemmgefahr! .....	9
3.5 Aufschriften .....	9
3.6 Mitgeltende Unterlagen.....	10
3.7 Entsorgung .....	10
3.8 Ausführen von Arbeiten an der Türanlage .....	10
3.9 Karusselltür in Flucht- und Rettungswegen .....	11
3.10 Nachtverschluss – Option.....	11
<b>4. Aufbau der Karusselltür .....</b>	<b>12</b>
4.1 Elemente der Karusselltür.....	12
4.2 Nachtverschluss – Option .....	13
4.2.1 Bumpersäule außen – Option .....	13
<b>5. Technische Daten.....</b>	<b>13</b>



<b>6. Sicherheitseinrichtungen .....</b>	<b>14</b>
6.1 Beispiel einer 4-flügeligen Karusselltür .....	14
6.2 NOT-HALT-Schalter ❶ .....	15
6.3 Sicherheitskontaktleisten .....	15
6.3.1 Pfostensicherheit – Sicherheitskontaktleiste ❷ .....	15
6.3.2 Fersenschutz – Sicherheitskontaktleiste ❸ .....	16
6.3.3 Flügelvorderkante – Sicherheitskontaktleiste ❹ .....	16
6.4 Vorsensor / Vor-Pfostensicherheit – Optischer Sicherheitssensor ❺ .....	16
6.5 Auffahrtsschutz – Optischer Sicherheitssensor ❻ .....	16
6.6 Integrierte Schutzfunktion – Hinderniserkennung .....	17
<b>7. Betrieb.....</b>	<b>18</b>
7.1 <i>Inbetriebsetzung</i> .....	18
7.1.1 <i>Nachtverschluss</i> .....	18
7.2 Betriebsarten .....	19
7.2.1 Betriebsart AUS.....	19
7.2.2 Betriebsart AUSGANG.....	19
7.2.3 Betriebsart AUTOMATIK .....	19
7.2.4 Betriebsart DAUERDREHEN .....	20
7.3 Funktionsbeschreibung.....	21
7.3.1 Behindertentaster .....	21
7.3.2 Freigabetaster – Option.....	21
7.3.3 Reinigungs-Funktion- Option.....	21
7.3.3.1 Vorgehensweise.....	22
7.3.4 Klappmechanismus der Flügel.....	22
<b>8. Stromausfall.....</b>	<b>23</b>

<b>9. Störungen.....</b>	<b>24</b>
9.1    RESET – Quittierung einer Störung .....	24
9.2    Beheben von Störungen .....	24
<b>10. Reinigung .....</b>	<b>26</b>
<b>11. Wartungstätigkeiten des Eigentümers .....</b>	<b>27</b>
<b>12. Sachkundige.....</b>	<b>28</b>
<b>13. Prüfung und Kundendienst .....</b>	<b>28</b>
13.1    Prüfung und Wartung .....	28
13.2    Werkskundendienst .....	29
<b>14. Richtlinien.....</b>	<b>30</b>
<b>15. Weitere Informationen.....</b>	<b>30</b>



## 1. Definitionen und Hinweise

### 1.1 Erklärung der Symbole

Diese Warnhinweise werden durch besondere Zeichen hervorgehoben:



**Vorsicht:** Verletzungsgefahr! Diese Zeichen weisen Sie auf eine Gefahr hin, die eine Gefährdung für Personen darstellen kann.



**Achtung:** Dieses Zeichen weist Sie auf eine Handlung hin, die eine allgemeine Gefahr oder auch einen Materialschaden an der Tür oder den Bedienelementen verursachen kann.



**Vorsicht:** Direkte oder indirekte Gefahr für Leben und Gesundheit durch elektrische Energie. Spezielle Arbeiten nur für Elektrofachleute.



**Achtung:** Besondere Hinweise auf Vorschriften für Türen in Flucht- und Rettungswegen.



**Achtung:** *Besondere Hinweise zum Klappmechanismus der Flügel.*



**Hinweis:** Dieses Zeichen kennzeichnet wichtige Hinweise.

▷ ▶ Fordert Sie zur Handlung auf.

## 1.2 Hinweise



**Beachten Sie die nationalen Normen und Richtlinien für automatische Karusselltüren.**

**Bringen Sie auf durchsichtigen Elementen Aufkleber an (DIN 18650-2/ EN 16005).**



Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs- und Wartungsbedingungen.



Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von Fachkräften ausgeführt werden, die von GU Automatic autorisiert sind.

Ohne Zustimmung von GU Automatic ausgeführte Veränderungen an der Anlage schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Die Karusselltür ist nach fachgerechter Montage ausschließlich zum automatischen Drehbetrieb geeignet. Jede andere Verwendung ist nicht zulässig und schließt die Haftung des Herstellers aus.

Bei baulichen Veränderungen (Fußboden, Luftströmungsverhältnisse u.s.w.) im angrenzenden Bereich der Türanlage, die Einfluss auf die Funktion und/oder die Zugänglichkeit nehmen, ist GU Automatic zu informieren.



**Beachten Sie alle Sicherheits- und Warnhinweise.**

## 2. Türen in Flucht- und Rettungswegen

*Für automatische Karusselltüren in Flucht- und Rettungswegen gelten die Bestimmungen der DIN 18650 und EN 16005.*



**Nur dafür zugelassene Türen sind für den Einsatz in Flucht- und Rettungswegen erlaubt!**



### 3. Sicherheitshinweise

Die Bedienungsanleitung wendet sich ausschließlich an die Betreiber der komplett installierten und funktionsfähigen Türanlage.



**Lesen Sie vor jedem Bedienschritt die dazugehörige Beschreibung sorgfältig durch und halten Sie die vorgegebenen Reihenfolgen ein.**

In dieser Bedienungsanleitung wird die Bedienung und Pflege der Tür beschrieben.

Nicht alle möglichen Bedienelementen müssen Bestandteil Ihrer Türanlage sein. Vergleichen Sie immer die Darstellung der Bedienelemente in dieser Bedienungsanleitung mit den Bedienelementen Ihrer Tür, damit Sie die Schalter korrekt nutzen.

Die Karusselltür ist ein sicheres, hochwertiges Bauprodukt. Dies betrifft Leistungsfähigkeit, Material, Funktionsweise und den störungsfreien Betrieb der Karusselltür. Um den sicheren Betrieb zu gewährleisten, ist jedoch unbedingt sicherheitsbewusstes Verhalten der Betreiber erforderlich.

Entsprechende Hinweise finden Sie in diesem Abschnitt. Warnhinweise, die sich speziell auf einzelne Funktionsabläufe oder Tätigkeiten beziehen, finden Sie an den entsprechenden Stellen in dieser Bedienungsanleitung.

*Die Türanlage ist nach dem geltenden Stand der Technik sowie den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut und entspricht der Schutzart IP 20 (trockene Räume).*

#### 3.1 Einzuhaltende Vorschriften

Ergänzend zur Bedienungsanleitung gelten die allgemein gültigen, gesetzlichen sowie sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Bestimmungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz im jeweiligen Land, in dem die Türanlage betrieben wird.

#### 3.2 Besondere Hinweise

Die Türanlage ist so zu betreiben und instand zu halten, dass die Sicherheit für die Benutzer, das Instandhaltungspersonal und Drittpersonen jederzeit gewährleistet ist.



**Funktioniert auch nur eine Sicherheitseinrichtung nicht, ist die Karusselltür sofort außer Betrieb zu nehmen!**

Wer Türanlagen betreibt, kontrolliert und wartet, muss die entsprechenden Bedienungsanleitungen verfügbar haben. Sie sind der für die Türanlage verantwortlichen Person zu übergeben und in der Nähe der Tür griffbereit aufzubewahren.

### 3.3 Extreme Witterungsbedingungen

*Befindet sich die Karusselltür in exponierter Lage, besteht die Möglichkeit, dass sich das Drehkreuz durch Windböen selbsttätig in Bewegung setzt.*

*Ebenso ist es möglich, dass der Antrieb der Karusselltür bei zu starkem Wind abschaltet. In diesem Fall muss ein RESET durchgeführt werden.*

*Bei abgeschaltetem Antrieb können die Flügel durch eine Windböe eingeklappt werden.*

▷ Schließen Sie einen vorhandenen Nachtverschluss, wenn der Wind zu stark wird.

### 3.4 Quetsch- und Klemmgefahr!



**Wenn die Karusselltür in Bewegung ist, können gefährliche Quetschkräfte entstehen. Dies reicht aus, um sich zu verletzen.**

**Sorgen sie dafür, dass sich der Türanlage nur im Schritttempo genähert wird.**



**Achten Sie darauf, dass sich niemals Kinder unbeaufsichtigt an der Karusselltür aufhalten.**

### 3.5 Aufschriften

Zusätzliche Aufschriften auf Türen und den Schaltelementen müssen gut lesbar, leicht verständlich und dauerhaft sein.

Sind für die Gewährleistung des Personenschutzes Angaben nötig, müssen hierfür Hinweise angebracht werden.



### 3.6 Mitgeltende Unterlagen

Im Türanlagenprüfbuch sind die Kontrollen aufgelistet, die bei der periodischen Überprüfung der Anlage ausgeführt werden müssen.

**Das Prüfbuch gehört zur entsprechenden Türanlage und muss bei der Überprüfung zur Verfügung stehen.**



### 3.7 Entsorgung

Am Ende ihrer Lebensdauer ist die Türanlage nach den entsprechenden nationalen Vorschriften zu entsorgen.

Es ist empfehlenswert, die Türanlage von einem Fachbetrieb entsorgen zu lassen.



### 3.8 Ausführen von Arbeiten an der Türanlage

Für die Montage des Antriebs muss bauseits eine Schutzkontaktsteckdose vorhanden sein.

Ist keine Schutzkontaktsteckdose vorhanden, ist ein allpolig-trennender Hauptschalter vorzusehen. Der Anschluss ist von einer Elektrofachkraft nach VDE 0100 auszuführen.



Die Anlage muss für den Zeitraum der Arbeiten vom Stromnetz getrennt werden.



Der Anschluss ist gegen irrtümliches Einschalten zu sichern und die Trennung vom Stromnetz ist sicherzustellen.

Wird eine Beschädigung der Netzanschlussleitung festgestellt, so ist der Netzstecker sofort aus der Schukosteckdose zu ziehen. Die Netzanschlussleitung ist von einer Elektrofachkraft zu ersetzen.

### 3.9 Karusselltür in Flucht- und Rettungswegen Türen in Flucht- und Rettungswegen müssen Sie kennzeichnen:



**Bringen Sie dieses Kennzeichen sichtbar in der Nähe der Karusselltür an. Die Tür ist Teil des Rettungswegplans.**



Mit ihrer Zulassung für Flucht- und Rettungswege stellt die Karusselltür in Gefahrensituationen, wie z.B. Brand, Stromausfall oder bei Panik kein Hindernis für flüchtende Personen dar.

### 3.10 Nachtverschluss – Option

*Ist die Karusselltür mit einem manuellen oder motorisierten Nachtverschluss ausgestattet, ist Folgendes zu beachten:*



**Vorsicht! Verletzungs- oder Lebensgefahr in Paniksituationen.**

**Die Flucht- und Rettungswegfunktion ist nicht sichergestellt, wenn der Nachtverschluss ganz oder teilweise geschlossen wird.**

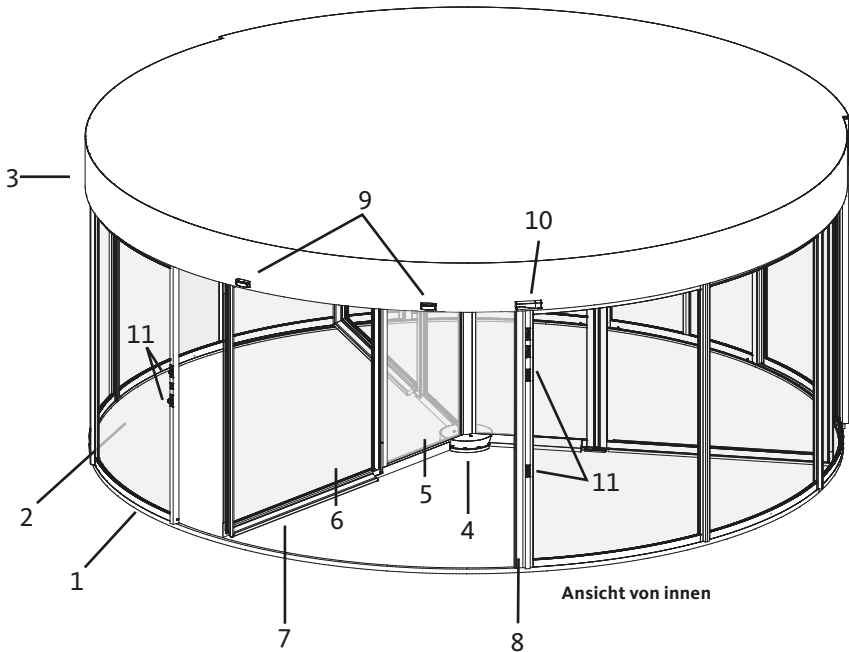


**Bevor Sie den Nachtverschluss schließen, müssen Sie sich davon überzeugen, dass sich niemand mehr im Gebäude befindet.**



## 4. Aufbau der Karusselltür

### 4.1 Elemente der Karusselltür



1	Bodenring
2	Seitenwand, Trommel
3	Kranz
4	Drehkreuz
5	Starrer Türflügel
6	Klappbarer Türflügel
7	Flügelvorderkante mit Sicherheitskontaktleiste

8	Pfosten mit Sicherheitskontaktleiste
9	Radarbewegungsmelder
10	Vorsensor
11	Bedienelemente

## 4.2 Nachtverschluss – Option

Der Nachtverschluss ist eine zusätzliche Einbruchsicherung in Form einer eingebauten gebogenen Schiebetür.

### 4.2.1 Bumpersäule außen – Option

Wenn die Karusselltür mit einem innen liegenden Nachtverschluss ausgestattet ist, kann je nach Ausführung der Karusselltür eine klappbare Bumpersäule vorhanden sein, damit der Nachtverschluss geöffnet und geschlossen werden kann.

## 5. Technische Daten

- ▶ **Die technischen Daten entnehmen Sie bitte dem Typenschild der Türanlage.**



## 6. Sicherheitseinrichtungen



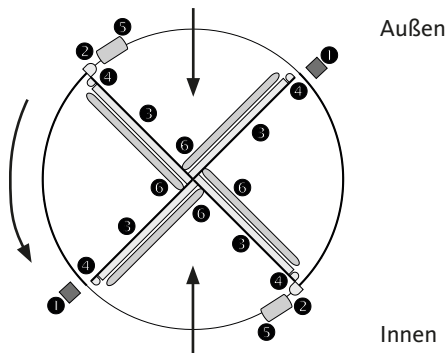
Die Karusselltür wird sofort gestoppt, wenn eine Sicherheitseinrichtung auslöst. Steht das Signal nur kurzzeitig an, dreht die Karusselltür nach dem Signal weiter. Steht das Signal länger an werden die Haftmagnete der Flügel und die Steuerung abgeschaltet. Die Flügel können dann geklappt werden (siehe auch Kapitel 7.3.4 auf Seite 22).

**Eine Ausnahme bilden hier der Auffahrschutz und der Vorsensor. Sie verlangsamen die Drehgeschwindigkeit der Karusselltür.**

In der nachfolgenden Abbildung sehen Sie eine beispielhafte Ausführung einer 4-flügeligen Karusselltür.

Diese kann im äußerlichen Erscheinungsbild und der Flügelanzahl von Ihrer Karusselltür abweichen, jedoch nicht in der Bedienung und Funktionsweise.

### 6.1 Beispiel einer 4-flügeligen Karusselltür



①	NOT-HALT-Schalter
②	Pfostensicherheit: Sicherheitskontaktleiste
③	Fersenschutz: Sicherheitskontaktleiste
④	Flügelvorderkante: Sicherheitskontaktleiste
⑤	Vorsensor/Vor-Pfostensicherheit: Optischer Sicherheitssensor
⑥	Auffahrschutz: Optischer Sicherheitssensor



## 6.2 NOT-HALT-Schalter ❶

**Betätigen Sie sofort den NOT-HALT-Schalter, wenn die Karusselltür oder ihre Drehbewegung eine Gefahr bedeuten.**



Wenn der NOT-HALT-Schalter betätigt wird, erfolgt sofort eine Notbremsung. Wenn die Karusselltür steht, können die Flügel aufgeklappt werden.

Das Zurücksetzen der Sicherheitsfunktion NOT-HALT erfolgt durch das Entriegeln des NOT-HALT-Schalters, gegebenenfalls dem Zurückklappen der Flügel und anschließend dem Betätigen des RESET-Schlüsseltasters.



## 6.3 Sicherheitskontaktleisten

Wird eine Sicherheitskontaktleiste für länger als 10 Sekunden dauerhaft betätigt, dann kann der normale Betrieb erst nach Durchführen der RESET-Prozedur wieder aufgenommen werden.

### 6.3.1 Pfostensicherheit – Sicherheitskontaktleiste ❷

Die Sicherheitsfunktion ist aktiviert während sich ein Flügel durch den Bereich von 50 cm vor dem Pfosten bewegt.

Zur Sicherung der Gefahrenstelle Pfosten - Flügel ist der Pfosten auf der vollen Länge mit einer Sicherheitskontaktleiste ausgestattet. Bei Druck auf die Sicherheitskontaktleiste stoppt die Anlage sofort.

Sobald die Sicherheitskontaktleiste wieder frei ist, dreht sich die Karusselltür mit langsamer Geschwindigkeit bis zum Pfosten. Ab dem Pfosten beschleunigt die Karusselltür wieder auf die normale Geschwindigkeit.



### **6.3.2 Fersenschutz – Sicherheitskontaktleiste ③**

Zur Sicherung der Gefahrenstelle zwischen Flügel und Boden ist im unteren Bereich jeder Klappflügel mit einer Sicherheitskontaktleiste ausgestattet. Bei Druck auf eine der Sicherheitskontaktleisten stoppt die Anlage sofort.

Sobald die Sicherheitskontaktleiste wieder frei ist, dreht sich die Karusselltür für eine Sekunde mit langsamer Geschwindigkeit und beschleunigt dann wieder auf die normale Geschwindigkeit.

### **6.3.3 Flügelvorderkante – Sicherheitskontaktleiste ④**

Zur Sicherung der Gefahrenstelle zwischen Flügel und Trommelwand ist auf der gesamten Höhe jedes Karusselltürflügels die Flügelvorderkante mit einer Sicherheitskontaktleiste ausgestattet. Bei Druck auf eine der Sicherheitskontaktleisten stoppt die Anlage sofort.

Sobald die Sicherheitskontaktleiste wieder frei ist, dreht sich die Karusselltür für eine Sekunde mit langsamer Geschwindigkeit und beschleunigt dann wieder auf die normale Geschwindigkeit.

## **6.4 Vorsensor / Vor-Pfostensicherheit – Optischer Sicherheitssensor ⑤**

Die Sicherheitsfunktion ist aktiviert während sich ein Flügel durch den Bereich von 50 cm vor dem Pfosten bewegt.

Wird eine Person oder ein Gegenstand von einem Vorsensor erkannt und ist gleichzeitig die Gefahrenstanz zwischen Türflügel und Pfosten unterschritten, verlangsamt die Tür ihre Geschwindigkeit.

Sind alle Vorsensoren im Gefahrenbereich wieder inaktiv, beschleunigt die Tür wieder auf die normale Geschwindigkeit.

## **6.5 Auffahrschutz – Optischer Sicherheitssensor ⑥**

Die Auffahrschutzsensoren befinden sich am oberen Rand der Türflügel.

Wird eine Person oder ein Gegenstand von einem Auffahrschutzsensor erkannt, verlangsamt sich die Tür. Ist das Sensorfeld wieder frei, beschleunigt die Tür nach 1 Sekunde wieder auf die normale Geschwindigkeit.

## 6.6 Integrierte Schutzfunktion – Hinderniserkennung

Wird die Karusselltür mechanisch blockiert, so stoppt die Karusselltür sofort und schaltet die Motoransteuerung ab.

Die Haftmagnete des Klappmechanismus der Flügel werden abgeschaltet.

Das Rücksetzen der Sicherheitsfunktion „Hinderniserkennung“ erfolgt durch das Betätigen des RESET-Schlüsseltasters.



## 7. Betrieb

### 7.1 Inbetriebsetzung

Die Türanlage darf nur betrieben werden, wenn alle sicherheitsbedingten Einrichtungen vorhanden und funktionsfähig sind!



Türen sind stillzusetzen, sobald Störungen oder andere Mängel auftreten, welche die Sicherheit von Personen beeinträchtigen. Störungen und Mängel umgehend beseitigen lassen!



Türen dürfen erst wieder zur Benutzung freigegeben werden, wenn die Störung behoben oder die Gefahr beseitigt ist.

Bauteile und Markierungen, die wegen Abnutzung oder Beschädigung die geforderte Sicherheit nicht mehr gewährleisten, sind von einer qualifizierten von GU Automatic autorisierten Fachkraft zu ersetzen oder zu reparieren.

Die Bedienelemente befinden sich am inneren und äußeren Pfosten.



► **Um Missbrauch zu vermeiden, ziehen Sie die Schlüssel der Bedienelemente nach Benutzung wieder ab.**

#### 7.1.1 Nachtverschluss

► **Ist die Karusselltür mit einem Nachtverschluss ausgestattet, so ist dieser vor Inbetriebsetzung komplett zu öffnen.**

► **Der manuelle Nachtverschluss ist in der Offen-Position mechanisch zu arretieren bzw. zu verriegeln.**

■ **Der motorisierte Nachtverschluss wird nach Erreichen der Offen-Position durch die verbaute elektrische Verriegelung gesichert.**

## 7.2 Betriebsarten



Die einzelnen Betriebsarten sind über den Funktionswahlschalter anwählbar.



### 7.2.1 Betriebsart AUS

▷ Schlüssel in Stellung AUS

**Die Karusselltür steht in der Grundposition.**



### 7.2.2 Betriebsart AUSGANG

▷ Schlüssel in Stellung AUSGANG

**Die Karusselltür steht in der Grundposition.**

Durch einen Impuls des inneren Radarbewegungsmelders oder des inneren Behindertentasters wird die Drehbewegung gestartet. Nach zwei Umdrehungen hält die Karusselltür wieder in der Grundposition.



### 7.2.3 Betriebsart AUTOMATIK

▷ Schlüssel in Stellung AUTOMATIK

**Die Karusselltür steht in der Grundposition.**

Durch einen Impuls des inneren bzw. äußeren Radarbewegungsmelders oder der Behindertentaster wird die Drehbewegung gestartet. Nach zwei Umdrehungen hält die Karusselltür wieder in der Grundposition.



#### 7.2.4 Betriebsart DAUERDREHEN

▷ Schlüssel in Stellung DAUERDREHEN

**Die Karusselltür macht eine permanente Drehbewegung mit langsamer Geschwindigkeit.**

Durch einen Impuls des inneren bzw. äußeren Radarbewegungsmelders oder der Behindertentaster wird die Drehgeschwindigkeit für zwei Umdrehungen entsprechend erhöht. Danach wird wieder die Drehbewegung mit langsamer Geschwindigkeit ausgeführt.

## 7.3 Funktionsbeschreibung



### 7.3.1 Behindertentaster

Die Behindertentaster befinden sich im Innen- und Außenbereich an den Pfosten der Karusselltür.

Wird ein Behindertentaster betätigt, beschleunigt bzw. verlangsamt die Karusselltür auf die behindertengerechte Geschwindigkeit. Nach der eingestellten Anzahl von Umdrehungen beschleunigt die Karusselltür auf die bisherige Drehgeschwindigkeit oder hält in der X- oder Y-Position an.

### 7.3.2 Freigabetaster – Option

Durch die optionalen Freigabetaster können sich Personen, welche in einem Segment der Karusselltür eingeschlossen werden befreien bzw. bemerkbar machen.

Wird ein Freigabetaster in den Betriebsfunktionen AUSGANG und AUTOMATIK betätigt, so ist dies gleichzusetzen mit einer Impulsgebung über die inneren Radarbewegungsmelder.

Wird ein Freigabetaster in der Betriebsfunktion AUS betätigt und zwar innerhalb einer Minute nach Erreichen der X- oder Y-Position, so ertönt eine akustische Warnmeldung. Nach Ablauf der Minute ist diese Funktion nicht mehr aktiv.

### 7.3.3 Reinigungs-Funktion- Option



**Bei eingestellter Reinigungs-Funktion ist nur die Pfostensicherheit und der Fersenschutz aktiv!**



Diese Funktion bietet für Reinigungspersonal die Möglichkeit, die Tür zu bewegen. Sie ist nur in der Betriebsart AUS aktivierbar.





### 7.3.3.1 Vorgehensweise

Bei der Reinigung der Karusselltüranlage gehen Sie folgendermaßen vor:

- ▷ Wählen Sie am Funktionswahlschalter die Betriebsart AUS.
- ▷ Drehen Sie den Schlüsselschalter SERVICE im Uhrzeigersinn.
- ▷ Betätigen Sie für ein Weiterdrehen der Karusselltür den Behindertentaster.  
Solange der innere Behindertentaster betätigt wird, dreht sich die Karusselltür mit langsamer Geschwindigkeit.
- ▷ Drehen Sie nach Beendigung der Reinigungsarbeiten den Schlüsselschalter SERVICE gegen den Uhrzeigersinn.

Die Karusselltür dreht mit langsamer Geschwindigkeit wieder in die X- oder Y-Position.

### 7.3.4 Klappmechanismus der Flügel

Jeder Flügel lässt sich in jeder Position in beide Richtungen zur Seite klappen. Nach dem Zurückklappen aller Flügel kann die Karusselltür über den RESET-Schlüsseltaster wieder in Betrieb genommen werden.

Die Flügel werden über einen Haftmagneten in Position gehalten und können nur in nachstehend beschriebenen Fällen ausgeklappt werden:

- nach dem Betätigen des NOT-HALT-Schalters

oder bei Meldesignalen von

- einer Brandmeldeanlage (BMA)
- einer Gefahrenmeldeanlage (GMA)
- der Gebäudeleittechnik (GLT)

oder im Fall

- einer langandauernden Auslösung einer Sicherheitskontaktleiste.

Das Ausklappen ist erst nach Erreichen des Stillstandes der Karusselltür möglich.

## 8. Stromausfall

Sollte sich die Karusselltür beim Eintreten eines Stromausfalls drehen, so läuft sie langsam aus. Die Türflügel können nach Erreichen des Stillstandes ausgeklappt werden. Somit wird der Bereich freigegeben und der Zutritt gewährleistet.



**Bevor nach Behebung des Stromausfalls ein RESET ausgeführt wird, ist sicherzustellen, dass alle Flügel zurückgeklappt wurden.**



## 9. Störungen

### 9.1 RESET – Quittierung einer Störung



Der RESET-Schlüsseltaster befindet sich im oberen Bereich des inneren Pfostens. Er ist nach einem Stromausfall, Betätigung des NOT-HALT-Schalters oder einer Fehlerabschaltung der Steuerung zu betätigen.

#### **Für den Fall eines Stromausfalls gilt:**

Nach Betätigung des RESET-Schlüsseltasters überprüft die Steuerung alle Sicherheitseinrichtungen und die Tür dreht sich für zwei Umdrehungen mit langsamer Geschwindigkeit vorwärts. Dies ist nötig, um eine Weg- und Positionsüberprüfung durchzuführen.

Sollte während der Drehbewegung nach einem RESET eine Sicherheitsfunktion ausgelöst werden, so bleibt die Karusselltür sofort stehen. In diesem Fall muss der RESET nach Beseitigung der Störung nochmals betätigt werden.

#### **Für andere Fehler wie NOT-HALT, Funktionswahlschalter-Fehler, Sensortestfehler und angesprochene Sicherheitssensorik gilt:**

Nach einem anstehenden Fehler muss der RESET betätigt werden. Hiernach werden Systemtests wieder durchgeführt. Sollte der Fehler nicht mehr anstehen, ist die Tür umgehend betriebsbereit.

**Die Karusselltür ist betriebsbereit.**

### 9.2 Beheben von Störungen

In der nachfolgenden Tabelle sind denkbare Störungen, ihre möglichen Ursachen sowie die notwendigen Abhilfemaßnahmen aufgeführt.

Die Buchstaben haben folgende Bedeutung:

B = Betreiber der Karusselltür

KD = Werkskundendienst

Störung	Ursache	Beheben	Wer?
<b>Karusselltür läuft nicht an</b>	Druckkontaktleiste wurde für längere Zeit gedrückt	RESET betätigen	B
	Keine Stromversorgung	Sicherung einschalten	B
	Betriebsart auf AUS	Die gewünschte Betriebsart wählen	B
	NOT-HALT-Schalter gedrückt	NOT-HALT-Schalter entriegeln, RESET betätigen	B
	Hindernis vor dem Flügel	Hindernis entfernen	B
	Klappflügel sind nicht eingerastet	Flügel in Grundposition klappen	B
	Nachtverschluss ist nicht komplett geöffnet	Nachtverschluss komplett öffnen	B
	Bumpersäule ist nicht eingeklappt	Bumpersäule nach innen einklappen	B
<b>Karusselltür läuft nur langsam</b>	Hindernis vor dem Flügel	Hindernis entfernen, Fehler Quittieren	B
	Auffahrerschutz verschmutzt	Auffahrerschutz reinigen	B
<b>Karusselltür läuft ständig, stoppt nicht in Grundposition</b>	Personen oder Objekt im Erfassungsbereich der Radarmelder	Personen oder Objekte entfernen	B
<b>Karusselltür bremst immer ab, wenn sich der Flügel dem Pfosten (Hauptschließkante) nähert</b>	Objekt im Erfassungsbereich des Vorsensors	Hindernis entfernen	B
	Vorsensor verschmutzt	Vorsensor reinigen	B
<b>Trotz Beseitigung der Störungsursache, ausgiebiger Sichtkontrolle und Quittierung nimmt die Karusselltür den Betrieb nicht wieder auf.</b>	<b>Wenn die Karusselltür den Betrieb nicht aufnimmt, schalten Sie auf die Betriebsart AUS und betätigen Sie den NOT-HALT-Schalter. Die Anlage muss sofort still gesetzt werden. Benachrichtigen Sie einen qualifizierten Kundendienst.</b>		KD



### 10. Reinigung



**Vermeiden Sie Schäden.**

**Keine lösungsmittelhaltigen Reiniger verwenden.**

**Achten Sie darauf, dass kein Wasser in den Antrieb gelangt.**



▷ Reinigen Sie die optischen Sensoren auf beiden Seiten mit einem weichen sauberen Tuch.

▷ Reinigen Sie den unteren Türbereich, insbesondere eingelegte Reinstreifermatten.

▷ Halten Sie den Fußboden im Bewegungsbereich der Türflügel sauber.

▷ Saugen bzw. fegen Sie den Türdurchgang sauber.

	Reinigung der Karusselltür
<b>Glas</b>	Mit kaltem Essigwasser oder Glasreiniger abwaschen und abwischen.
<b>Nichtbehandelte Metallflächen (z. B. Edelstahl)</b>	Die Reinigung mit einer milden Seifenlauge und nicht kratzendem Lappen ausführen.
<b>Lackierte und beschichtete Oberflächen</b>	Reinigung je nach Bedarf mit Wasser und Seife ausführen.
<b>Eloxierte Oberflächen</b>	Flächen mit nicht alkalischer Schmierseife reinigen (pH-Wert zwischen 5,5 und 7).

## 11. Wartungstätigkeiten des Eigentümers



- ▷ Legen Sie die Zuständigkeiten des Personals klar fest.
- ▷ Halten Sie Hände oder andere Körperteile nicht in bewegte Teile.
- ▷ Berücksichtigen Sie bei Ihrer Wartungstätigkeit die Frequentierung der Anlage und legen Sie ein Wartungsintervall für Ihre eigene Wartung fest.
- ▷ Prüfen Sie die Türanlage äußerlich auf erkennbare Schäden und Mängel.



**Sollten auf dem Boden um die Anlage herum übermäßige Ablagerungen von Gummi, Stahl oder Aluminium vorhanden sein, muss die Anlage sofort still gesetzt und ein qualifizierter Kundendienst beauftragt werden, damit die Anlage einer eingehenden Inspektion unterzogen werden kann.**

- ▷ Alle übrigen Wartungstätigkeiten sind durch professionelle Personen durchzuführen. Bezüglich der Prüfung beachten Sie das Kapitel „13. Prüfung und Kundendienst“ auf Seite 28.



## 12. Sachkundige

Sachkundige sind professionelle Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet der kraftbetätigten Türen aufweisen und mit den einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und allgemein anerkannten Regeln der Technik soweit vertraut sind, dass sie den arbeitssicheren Zustand von kraftbetätigten Türen beurteilen können.

Zu diesen Personen zählen z. B. Fachkräfte der Hersteller- oder Lieferfirma sowie entsprechend erfahrene Fachkräfte des Betreibers.

Sachkundige haben ihre Begutachtung objektiv vom Standpunkt der Unfallverhütung aus abzugeben, unbeeinflusst von anderen, z. B. wirtschaftlichen Anforderungen.

## 13. Prüfung und Kundendienst

### 13.1 Prüfung und Wartung

Die Pflicht des Betreibers zur Beauftragung einer regelmäßigen Wartung ergibt sich aus der Verkehrssicherungspflicht sowie verschiedenen Normen, Richtlinien und anerkannten Regeln der Technik:

- DIN 18650
- EN 16005
- Technische Regeln für Arbeitsstätten ASR 1.7.

Die gesamte Türanlage einer kraftbetätigten Tür muss für die Sicherstellung des sicheren Betriebes sowie der Langzeit-Zuverlässigkeit und Wirksamkeit im Betrieb regelmäßig entsprechend der Herstellerspezifikation gewartet werden.

Für Flucht- und Rettungswegtüren beträgt die Wartungshäufigkeit zweimal pro Jahr. Diese Wartung beinhaltet auch eine Prüfung des ordnungsgemäßen Betriebs der Sicherheitsfunktion und -einrichtung.

Diese regelmäßigen Prüfungen unter Berücksichtigung der Vorgaben des Herstellers der Antriebseinheit und den Empfehlungen des Fachverbandes Türautomation (FTA) sind von einer dafür ausgebildeten, sachkundigen Person durchzuführen. Die Prüfung muss in einem Prüfbuch dokumentiert werden, das der Betreiber aufbewahren muss.

### **Verschleißteile**

Verschleißteile wie Gummis, Bodenführungen oder Rollen sind von der Gewährleistung ausgenommen. Regelmäßige Prüfung und gegebenenfalls Austausch dieser Komponenten durch Originalersatzteile im Rahmen der Wartung ist für die Sicherheit und Langlebigkeit der Türanlage unbedingt notwendig.

## **13.2 Werkskundendienst**

Die von den genannten Normen und Richtlinien geforderte Sachkunde, Schulung sowie Hersteller-Wartungsunterlagen haben nur vom Hersteller autorisierte Wartungsunternehmen. Bitte beachten Sie, dass bei Eingriffen durch nicht von uns ausgebildetem und nicht autorisiertem Personal Gewährleistungsansprüche verloren gehen können! Darüber hinaus sind z.B. durch Verwendung von ungeeigneten Ersatzteilen Personen- und Sachschäden möglich!

**Für Fragen zur Bedienung, Wartung, Prüfung und Reparatur Ihrer Karuselltür steht Ihnen unser GU-Kundendienst zur Verfügung.**



## 14. Richtlinien

Das beschriebene Produkt stimmt mit den Vorschriften folgender Europäischer Richtlinien überein:

### **2006/42/EG Maschinenrichtlinie**

Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Mai 2006 über Maschinen und zur Änderung der Richtlinie 95/16/EG (Neufassung).

### **2014/35/EU Niederspannungsrichtlinie**

Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2014 zur Harmonisierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Bereitstellung elektrischer Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen auf dem Markt (Neufassung).



### **2014/30/EU EMV-Richtlinie**

Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2014 zur Harmonisierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit (Neufassung).



Als Mitglied im "Fachverband Türautomation" bieten wir kompetente Beratung, höchste Qualität, Zuverlässigkeit und Sicherheit. Somit sind GU Automatic Türsysteme nach dem neuesten Stand der Technik gefertigt und entsprechen den geltenden Gesetzen, Verordnungen, Richtlinien und Normen.

## 15. Weitere Informationen

Weitere Informationen zu unseren automatischen Eingangssystemen können Sie auf unserer Homepage [www.gu-automatic.de](http://www.gu-automatic.de) einsehen bzw. herunterladen.

Drucktechnisch bedingt leere Seite



Herausgeber:

GU Automatic GmbH

Karl-Schiller-Straße 12

D-33397 Rietberg

Tel. +49(0)5244 9075-100

E-Mail [info@gu-automatic.de](mailto:info@gu-automatic.de)

GU Automatic GmbH

Karl-Schiller-Straße 12

D-33397 Rietberg

Service:

Hotline +49(0)180 5242111\*

Fax +49(0)5244 9075-585

E-Mail [service@gu-automatic.de](mailto:service@gu-automatic.de)

\*14 ct/Min aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 42 ct/Min.

GU Baubeschläge Austria GmbH

Mayrwiesstr. 8

A-5300 Hallwang bei Salzburg

Hotline +43(0)662 664835

Tel. +43(0)662 664830

Fax +43(0)662 664830 401

E-Mail [service@g-u.at](mailto:service@g-u.at)

Gretsch-Unitas AG

Industriestr. 12

CH-3422 Rütligen

Hotline +41(0)844 22 34 22

Tel. +41(0)34 448 45-45

Fax +41(0)34 445 62-49

E-Mail [info@g-u.ch](mailto:info@g-u.ch)

[www.g-u.com](http://www.g-u.com)

[www.gu-automatic.de](http://www.gu-automatic.de)